

**Konjunktur gewinnt weiter
an Schwung**

**Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom Februar 2017**

Werner Hölzl, Michael Klien, Gerhard Schwarz

Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer

Konjunktur gewinnt weiter an Schwung Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Februar 2017

Werner Hölzl, Michael Klien, Gerhard Schwarz

Februar 2017

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission
Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer

Inhalt

Die bereits gute Konjunkturbeurteilung durch die österreichischen Unternehmen verbesserte sich im Februar weiter. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft lag (saisonbereinigt) mit +12,1 Punkten um 0,2 Punkte über dem Ergebnis vom Jänner. In der Bauwirtschaft stieg der Index um 3,8 Punkte und signalisierte mit +22,8 Punkten eine sehr gute Stimmung. In der Sachgütererzeugung und in den Dienstleistungsbranchen blieb die Einschätzung weitgehend unverändert (Indizes +8,4 Punkte bzw. +12,3 Punkte).

Rückfragen: werner.hoelzl@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at, gerhard.schwarz@wifo.ac.at, eva.jungbauer@wifo.ac.at

2017/047/SK/WIFO-Projektnummer: 2216

© 2017 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung • Kostenloser Download: <http://www.wifo.ac.at/www/pubid/59305>

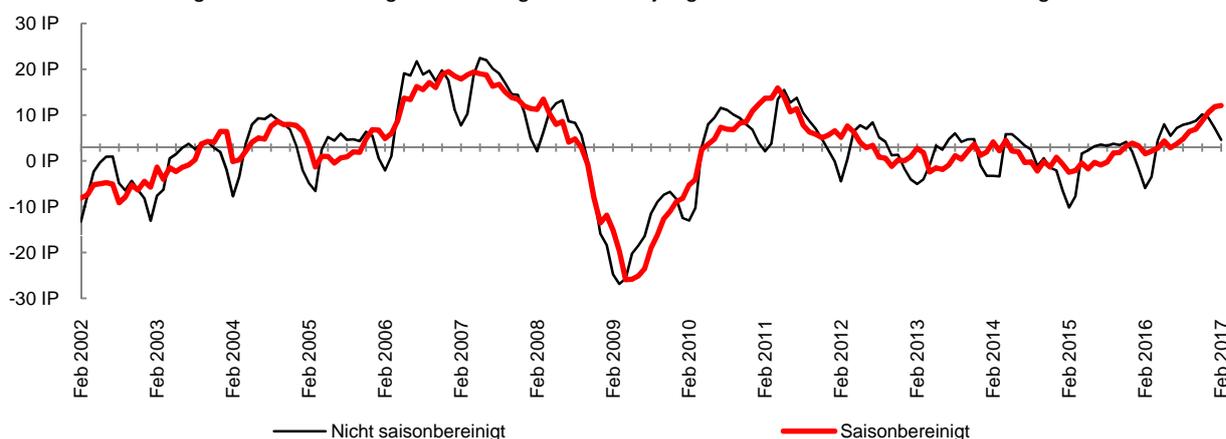
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests im Februar zeigen eine weitere Verbesserung der bereits guten Konjunkturbeurteilungen der österreichischen Unternehmen. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft erreicht (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) einen Wert von +12,1 Punkten und liegt damit 0,2 Punkte über dem Ergebnis vom Jänner. Zugewinne verzeichnet die Bauwirtschaft – wo der Index um 3,8 Punkte steigt – und mit +22,8 Punkten sehr gute Konjunkturbeurteilungen signalisiert. In der Sachgütererzeugung (minus 0,3 Punkte) und in den Dienstleistungsbranchen (minus 0,1 Punkte) bleiben die Lageeinschätzungen stabil. Die Indizes notieren mit +8,4 Punkten in der Sachgütererzeugung und +12,3 Punkten im Dienstleistungsbereich weiterhin deutlich im optimistischen Bereich.

Die Konjunkturausblicke der Unternehmen haben nach dem Rückgang im Vormonat wieder Zugewinne erzielen können (+ 3,2 Punkte). Der Index der unternehmerischen Erwartungen notiert damit bei + 12,9 Punkten. Zuletzt wurde im März 2011 ein höheres Niveau erreicht. Über die Sektoren hinweg zeigen sich leicht unterschiedliche Entwicklungen: In der Bauwirtschaft stagniert der Erwartungsindex (minus 0,3 Punkte gegenüber dem Vormonat), fällt aber bei einem Stand von +7,2 Punkten weiterhin sehr optimistisch aus. In der Sachgütererzeugung zeigen sich Zugewinne – plus 2,1 Punkte gegenüber dem Jänner –, der Index bleibt mit +11,9 Punkten im Bereich sehr positiver Konjunkturerwartungen. Im Dienstleistungsbereich ist der Zugewinn etwas ausgeprägter – plus 4,6 Punkte. Der Index steht hier mit +15,3 Punkten auf dem höchsten Stand seit Frühjahr 2011 und zeigt damit einen sehr optimistischen Konjunkturausblick an.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

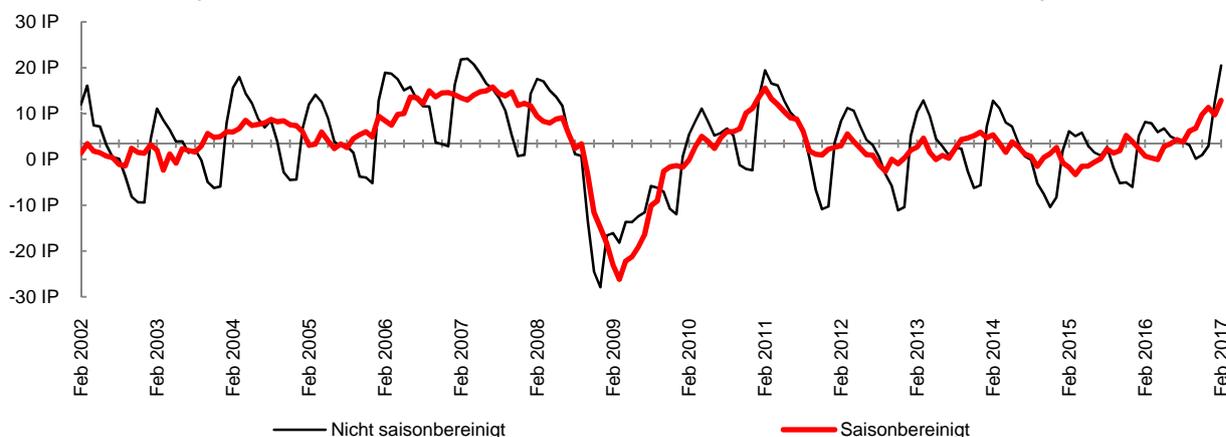
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Kreditbedingungen österreichischer Unternehmen

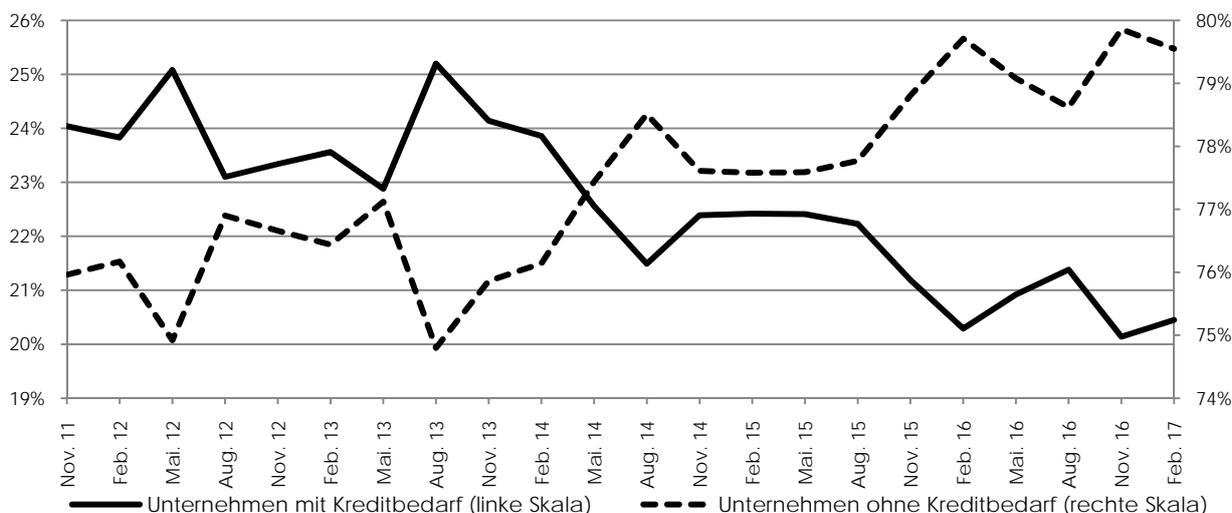
Wie schon im letzten Herbst melden auch im Winter 2017 rund 20% der befragten Unternehmen, dass sie in den vorangegangenen drei Monaten grundsätzlich Bedarf an einem oder mehreren Bankkrediten hatten. Der Kreditbedarf der österreichischen Unternehmen bleibt damit auf dem niedrigsten Niveau seit der Einführung der diesbezüglichen Fragen im WIFO-Konjunkturtest vor mehr als fünf Jahren. Die von der Regierung in Aussicht gestellten Investitionsbegünstigungen könnten vorerst noch zu einer abwartenden Haltung der Unternehmen geführt haben.

Während 19% der Dienstleistungsunternehmen in der aktuellen Erhebung einen Kreditbedarf während der letzten drei Monate melden, sind es unter den Unternehmen der Sachgütererzeugung und der Bauwirtschaft jeweils 22%. Nach Unternehmensgrößen hatten zuletzt 19% der kleinen Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten Bedarf an einem Kredit, 25% der mittleren Unternehmen zwischen 50 und 249 Beschäftigten und 23% der großen Unternehmen mit 250 oder mehr Beschäftigten.

Von den Unternehmen mit Kreditbedarf mussten nur 14% bei der Höhe oder bei den Konditionen Abstriche gegenüber ihren ursprünglichen Wünschen machen. Das ist der niedrigste Wert seit Einführung der Frage und weist auf eine Verbesserung der Kreditangebotsbedingungen hin. Demgegenüber konnten 65% der Unternehmen mit Kreditbedarf ihre Kredite in der erwarteten Höhe und zu den erwarteten Bedingungen erlangen. Dies ist der beste je gemessene Wert. 21% der Unternehmen mit Kreditbedarf bekamen keinen Kredit, weil er von der Bank abgelehnt wurde, die Bedingungen für sie nicht akzeptabel waren oder weil sie es wegen Chancenlosigkeit gar nicht versucht haben, einen Kredit zu erlangen. Dies ist ein leicht unterdurchschnittlicher Wert.

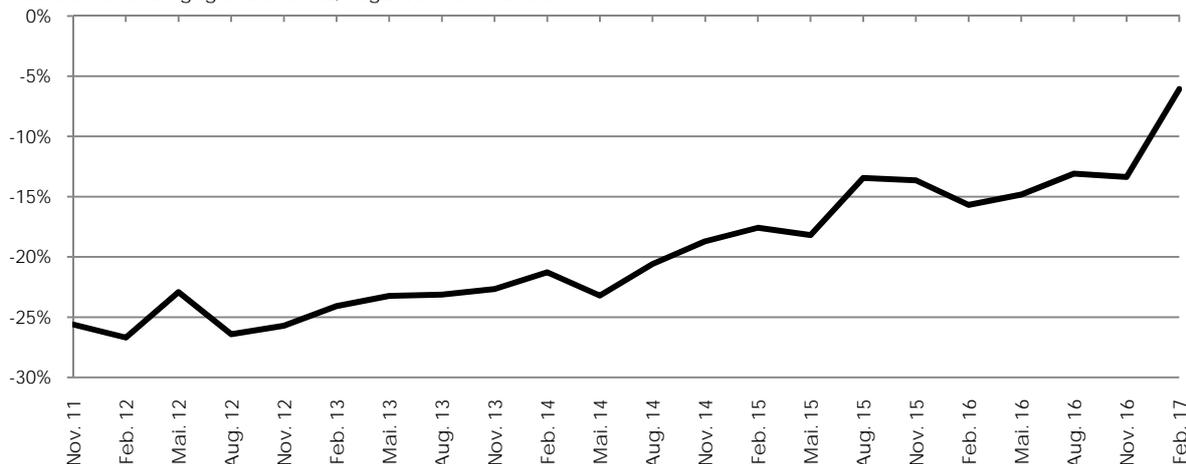
Befragt danach, ob die Banken derzeit bei der Kreditvergabe entgegenkommend (positive Werte) oder restriktiv sind (negative Werte), überwiegt weiterhin die Einschätzung, dass die Banken bei der Vergabe von Krediten restriktiv vorgehen. Allerdings hält die seit Beginn der Erhebung vorhandene Tendenz, die Kreditvergabepraxis der Banken zusehends weniger restriktiv einzuschätzen, weiter an. Lag das Ergebnis dieser Frage zu Beginn der Erhebung vor über fünf Jahren bei einem Saldo von -26 Punkten, so ist es nun auf -6 Punkte gestiegen. Der Überhang von Unternehmen, welche die Kreditvergabepraxis der Banken restriktiv einschätzen, gegenüber jenen Unternehmen, die die Kreditvergabepraxis entgegenkommend beurteilen, ist also nur mehr gering ausgeprägt.

Unternehmen mit bzw. ohne Kreditbedarf in den vergangenen drei Monaten



Beurteilung der Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe

Positive Werte: entgegenkommend, negative Werte: restriktiv



Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

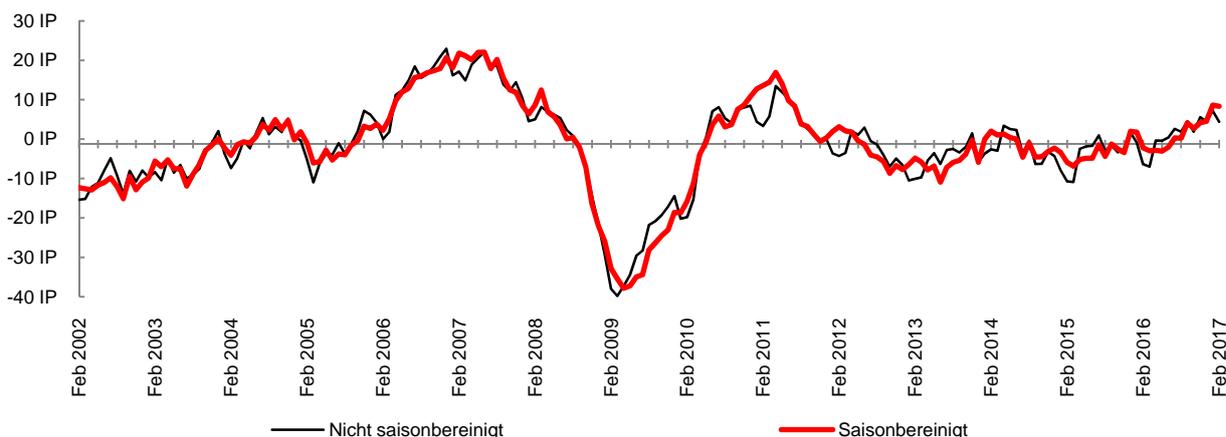
In der österreichischen Sachgütererzeugung bleiben die Konjunktüreinschätzungen der Unternehmen im Februar nahezu unverändert gegenüber dem Vormonat (minus 0,3 Punkte). Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen liegt mit einem Wert von +8,4 Punkten weiterhin deutlich im positiven Bereich. Die Stabilität zeigt sich auch in den Teilindikatoren, die nahezu unverändert zum Vormonat sind. Die Produktionstätigkeit wird per Saldo weiterhin dynamisch beurteilt, führt aber nach Angabe der Unternehmen nicht zu einem Aufbau der Lagerbestände. Auch bei den Auftragsbeständen zeigt sich ein positives Bild: rund 76% der Unternehmen melden im Februar zumindest ausreichende Auftragsbestände (Jänner: 77%). Die Auslandsauftragsbestände werden ähnlich wie im Vormonat eingeschätzt (67% wie im Jänner).

Die Konjunkturerwartungen bleiben im Februar weiter zuversichtlich. Der Index der unternehmerischen Erwartungen konnte einen Zugewinn von +2,1 Punkten erzielen und notiert mit einem Wert von +10,9 weiterhin im optimistischen Bereich. Die Produktionserwartungen bleiben per Saldo im positiven Bereich. Die Einschätzungen zur Geschäftslage in 6 Monaten haben sich mittlerweile auch verbessert. Die Unternehmen erwarten in den nächsten Monaten moderat steigende Verkaufspreise und eine leicht positive Beschäftigungsdynamik.

Ein uneinheitlicheres Bild zeigen die Segmente der Sachgütererzeugung. Im Bereich der Investitionsgüterbranche steigt der Index der aktuellen Lagebeurteilung in den Bereich sehr positiver Konjunktüreinschätzungen (+14,1 Punkte), auch in den Vorproduktebranchen bleibt er auf ähnlichem Niveau (+8,9 Punkte), allerdings bleibt der Index in den weniger konjunkturrempfindlichen Konsumgüterbranchen deutlich unter diesen Werten (+1,1 Punkte). Der Index der unternehmerischen Erwartungen ist über die Branchen hinweg etwas homogener: Die Konjunkturausblicke in den Investitionsgüterbranchen sind im deutlich optimistischen Bereich (+17,0 Punkte) – ebenso wie jene der Vorproduktebranchen (+9,6 Punkte). Auch bei den Konsumgütern notiert der Index trotz Rückgangs weiter auf überdurchschnittlichem Niveau (+5,9 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

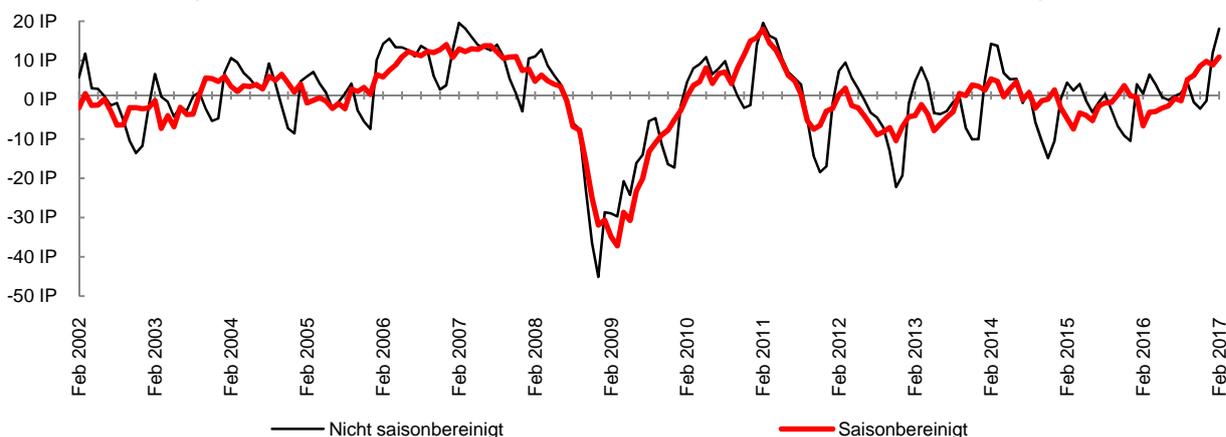
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



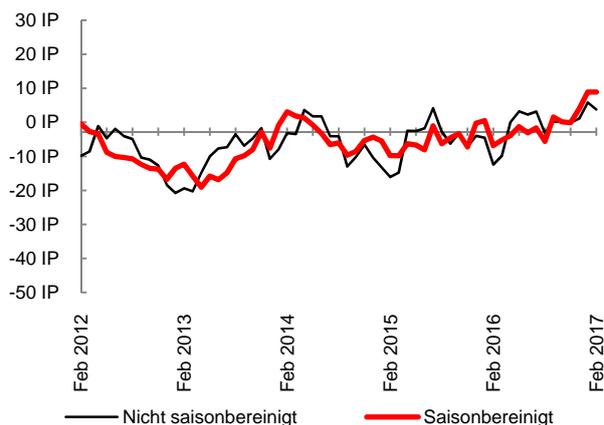
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

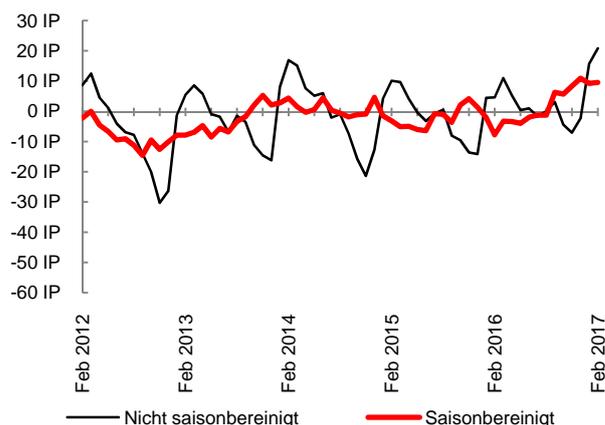
Im Bereich der Vorprodukte bleibt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Februar unverändert zum Vormonat und befindet sich mit einem Wert von +8,9 Punkten weiterhin im Bereich der positiven Konjunkturbeurteilungen. Die Meldungen zur Produktionstätigkeit bewegen sich per Saldo im optimistischen Bereich und damit deutlich über den Werten des Herbstes. Die Einschätzung der Auftragsbestände bleibt nahezu unverändert: rund 76% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände. Die Bewertung der Auslandsauftragsbestände fällt ein bisschen besser aus als im Vormonat.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen gewinnt im Februar 0,3 Punkte und befindet sich mit +9,6 Punkten weiter im überdurchschnittlichen Bereich. Die Mehrheit der Unternehmen geht weiterhin von einer zunehmenden Produktionstätigkeit in den nächsten Monaten sowie von einer Ausweitung der Beschäftigung aus. Die Geschäftslageerwartungen bleiben ebenfalls im positiven Bereich. Die Unternehmen erwarten per Saldo leicht steigende Verkaufspreise in den nächsten Monaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



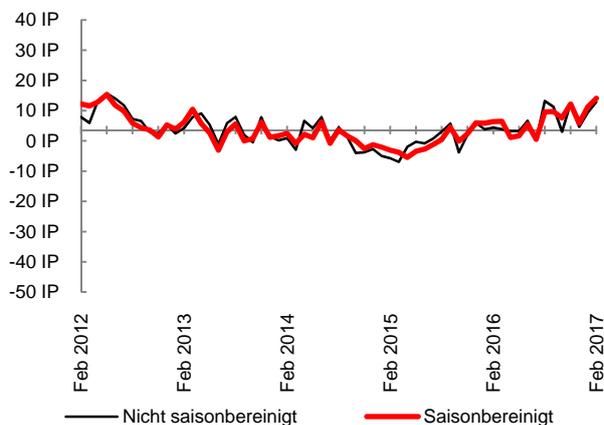
Vorprodukte: Mahl- und Schälmüllerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

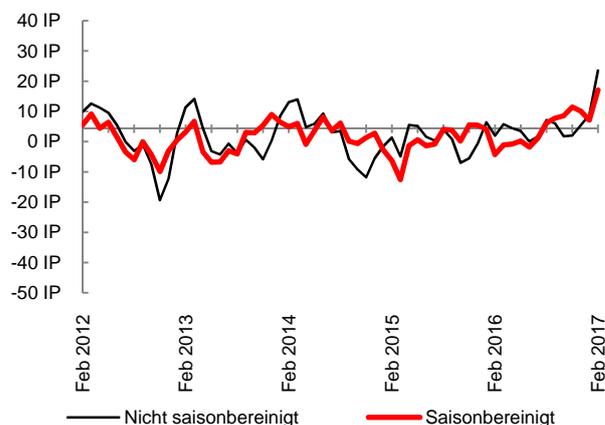
Im Investitionsgüterbereich legt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Februar weiter zu (plus 2,9 Punkte) und notiert mit +14,1 Punkten auf hohem Niveau. Die Unternehmen melden per Saldo eine überdurchschnittliche Produktionstätigkeit. Auch die Einschätzung der Auftragslage ist sehr gut: Wie im Vormonat berichten rund 80% der Unternehmen von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen. Die Beurteilung der Auslandsauftragsbestände verbessert sich im Februar weiter (73% vs. 68% im Jänner).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen gewinnt im Februar 9,9 Punkte hinzu und steigt auf +17,0 Punkte – zuletzt erreichte der Index im Mai 2011 ein vergleichbar hohes Niveau. Die Verbesserung zeigt sich besonders bei den Geschäftslageerwartungen, während die Produktions- und Beschäftigungserwartungen für die nächsten Monate weiterhin eine leichte Verbesserung anzeigen. Ebenso erwarten die Unternehmen für die Zukunft per Saldo moderate Steigerungen bei den Auslandsaufträgen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

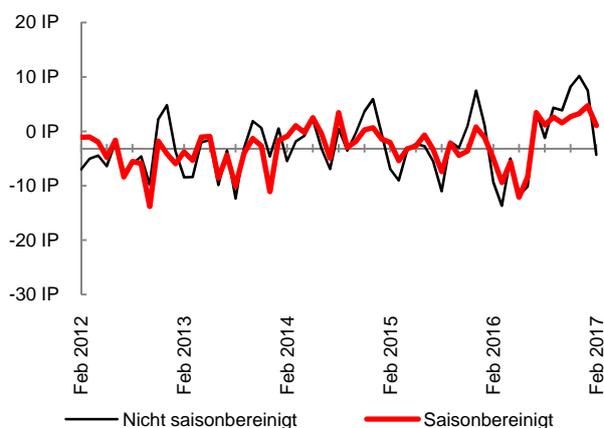


Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

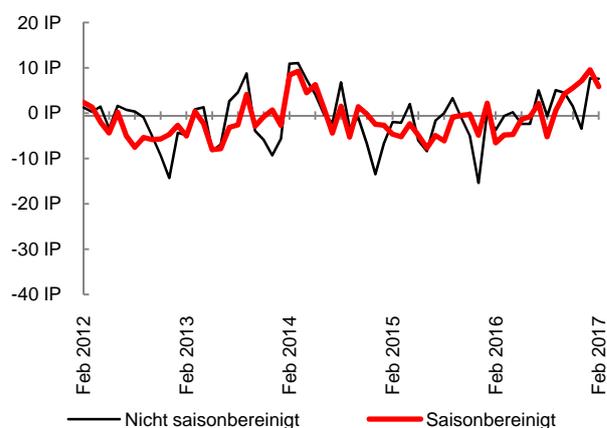
Konsumgüter

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche hat im Februar an Dynamik verloren (minus 3,6 Punkte) und notiert mit einem Wert von +1,1 Punkten knapp über der Nulllinie, aber weiter auf einem für die Branche überdurchschnittlichen Niveau. Die Veränderung zum Vormonat ist vor allem auf eine Verschlechterung der Beurteilung der Auslandsauftragsbestände zurückzuführen: Nur mehr rund 54% der Unternehmen berichten von zumindest ausreichenden Auslandsauftragsbeständen (Vormonat: 60%). Allerdings bleibt die Einschätzung der Inlands-Auftragsbestände unverändert zum Vormonat: insgesamt melden 73% der Unternehmen zumindest ausreichende Auftragsbestände. Auch die Angaben zur Produktionstätigkeit in den letzten 3 Monaten bleiben weiter im optimistischen Bereich. Der Index der unternehmerischen Erwartungen in der Konsumgüterbranche hat im Februar an Niveau verloren (minus 3,7 Punkte), liegt aber mit +5,9 Punkten weiter deutlich im optimistischen Bereich. Die Produktionserwartungen fallen weniger dynamisch aus als in den letzten Monaten, ebenso die Beschäftigungserwartungen. Allerdings sind die Einschätzungen der Geschäftslage in 6 Monaten per Saldo wieder ein wenig optimistischer als in den letzten Monaten, was auf stabile Konjunkturerwartungen hindeutet.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter), Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

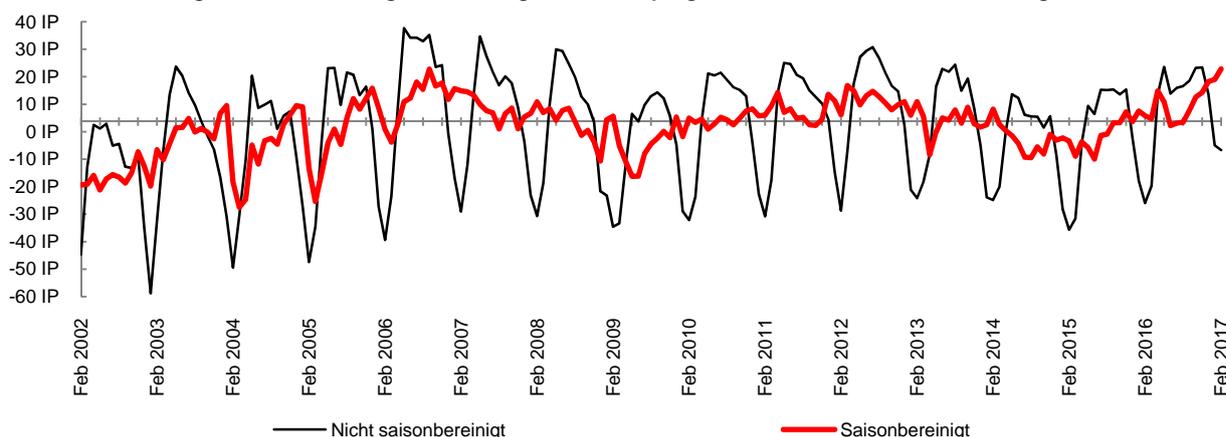
BAUWIRTSCHAFT

Nach einer kurzen Unterbrechung im Jänner setzen die Konjunktureinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen auch im Februar 2017 ihren Höhenflug fort. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg (saisonbereinigt) gegenüber Jänner nochmals um fast 4 Punkte (+3,8) und steht aktuell bei 22,8 Punkten. Dies ist der höchste Wert seit September 2006. Die Indexsteigerung basiert auf einer Verbesserung in allen abgefragten Dimensionen. Der Saldo der Einschätzung zur Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten stieg von 9 auf 14 Punkte. Der Anteil der Unternehmen, welche von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen berichten, nahm um 2% auf 83% zu. Und auch der Anteil der Unternehmen, welche von keinen Produktionshemmnissen berichten, stieg von 41% auf 44%. Bei jenen Unternehmen, welche von Produktionshemmnissen berichten (56%), bleibt die Witterung mit 27% das mit Abstand am häufigsten genannte Hemmnis. Umgekehrt bleibt der Anteil der Unternehmen mit mangelnden Auftragsbeständen weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau: Nur 12% (saisonbereinigt) nennen dies als wichtigstes Produktionshemmnis – ein Wert der zuletzt 2006 erreicht wurde.

Etwas zurückhaltender fällt die Einschätzung für die kommenden Monate aus. Der Index der unternehmerischen Erwartungen bleibt auf einem Wert von 7 Punkten, und stagniert damit bereits den dritten Monat in Folge im moderat positiven Bereich. Trotz der scheinbaren Stabilität ergeben sich nicht unbedeutende Änderungen in der Struktur: So stieg der Saldo von Unternehmen, welche steigende Preise erwarten, gegenüber jenen, die sinkende Preise erwarten, von 8 auf 13 Punkte. Demgegenüber sank der Saldo von Unternehmen mit steigender Beschäftigungserwartung von 7 auf 2 Punkte. Die gegenläufigen Bewegungen kompensieren sich somit zwar im Aggregat, die positiven Erwartungen beruhen aktuell aber fast ausschließlich auf steigenden Preisen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

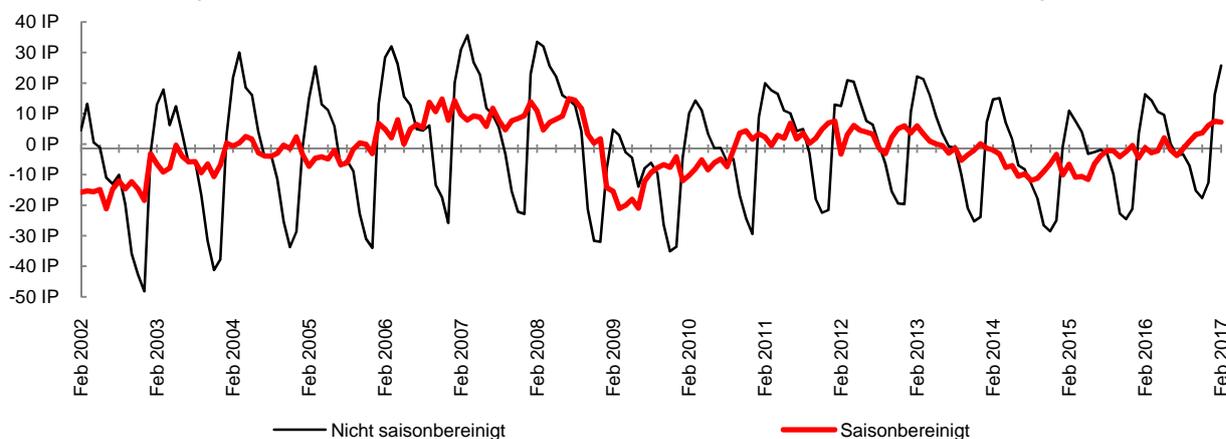
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

DIENSTLEISTUNGEN

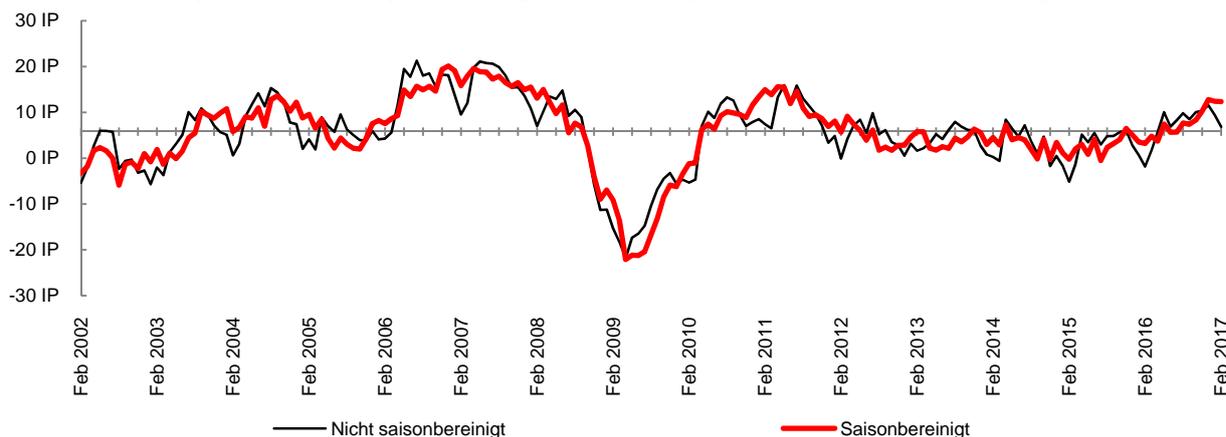
Die Konjunktur im Dienstleistungssektor läuft weiterhin gut. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen, der die rezente Entwicklung und die Ist-Situation abbildet, erreicht im Februar einen Wert von +12,3 Punkten. Damit bestätigt er die guten Ergebnisse von Dezember und Jänner, auch wenn er nicht weiter zulegen kann. Mit diesem Wert liegt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen deutlich über seinem langfristigen Durchschnitt von +5,8 Punkten, erreicht aber noch nicht das Niveau früherer Konjunkturoberpunkte (2011: +15,6 Punkte, 2006: +20,1 Punkte). Die Entwicklung der Nachfrage und der Geschäftslage über die vergangenen Monate, aber auch jene der Beschäftigung, wird sehr positiv eingeschätzt – ebenso die aktuelle Auftragslage.

Während die aktuellen Lagebeurteilungen auf hohem Niveau stagnieren, kann der in die Zukunft gerichtete Index der unternehmerischen Erwartungen (nach einem Rückgang im Jänner) im Februar wieder deutlich zulegen. Mit einem Stand von +15,3 Punkten liegt er nicht nur deutlich über seinem langfristigen Mittelwert von +7,2 Punkten, sondern erzielt auch sein bestes Ergebnis seit sechs Jahren. Der Ausblick fällt nicht nur wegen der guten Erwartungen zur Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage so optimistisch aus, sondern auch aufgrund der sehr positiven Beschäftigungspläne.

Betrachtet man die einzelnen Segmente des Dienstleistungssektors, so zeigt sich, dass in allen Segmenten im Februar sowohl der Index der aktuellen Lagebeurteilungen als auch der Index der unternehmerischen Erwartungen per Saldo positiv ausfällt, d.h. dass die positiven Beurteilungen und Erwartungen gegenüber den negativen in der Überzahl sind. Dennoch gibt es zwischen den einzelnen Segmenten deutliche Unterschiede. Erneut sind die Ergebnisse im EDV-Sektor am positivsten – sowohl hinsichtlich der aktuellen Lage als auch der Erwartungen. Dahinter folgen jeweils mit deutlichem Abstand die „anderen Dienstleistungen“ und die freien Dienstleistungen. Am wenigsten positiv fallen die Ergebnisse im Transport- sowie im Gastronomie- und Beherbergungswesen aus.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

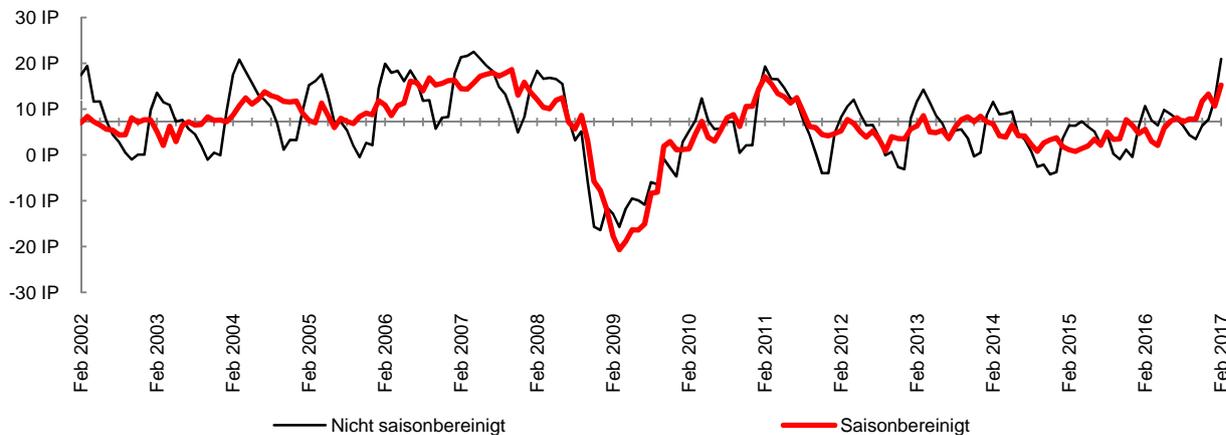
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.

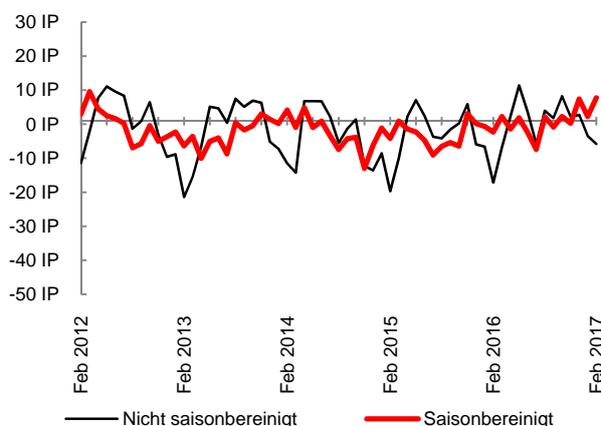


Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

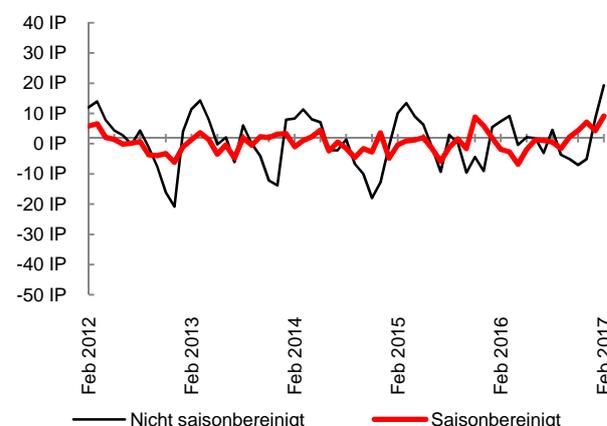
Im Verkehrswesen mehren sich die Anzeichen für eine Konjunkturbelebung. Tendenziell hat der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im letzten Jahr merklich zugelegt. Insbesondere seit Dezember konnte er sich – trotz erheblicher Schwankungen zwischen den einzelnen Erhebungsmonaten – mit positiven Ergebnissen auf überdurchschnittlichem Niveau etablieren. Mit einem Stand von +7,7 Punkten fällt er im Februar deutlich positiv aus, wenngleich auf die Spitzenwerte der Hochkonjunktur 2010/2011 knapp 10 Punkte fehlen. Getragen wird die derzeit positive Entwicklung von einer guten Nachfrage und Geschäftslage in den letzten Monaten sowie einer daraus resultierenden, deutlich überdurchschnittlichen Auftragslage. Auch der Beschäftigungsabbau in der Branche ist zuletzt zum Stillstand gekommen.

Ebenso ist der Index der unternehmerischen Erwartungen in den vergangenen Monaten auf ein überdurchschnittliches Niveau gestiegen. Mit einem Wert von +9,1 Punkten erreicht er im Februar sein bestes Ergebnis seit fast sechs Jahren und bietet damit einen deutlich positiven Ausblick auf die kommenden Monate. Getragen wird dieser Anstieg vor allem von optimistischen Nachfrageerwartungen, aber auch die Einschätzungen zur zukünftigen Geschäftslage fallen deutlich zuversichtlich aus. Im Februar geben auch zum vierten Mal in Folge etwas mehr Unternehmen an, in den kommenden Monaten neue Arbeitsplätze schaffen zu wollen, als Beschäftigte abbauen zu wollen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

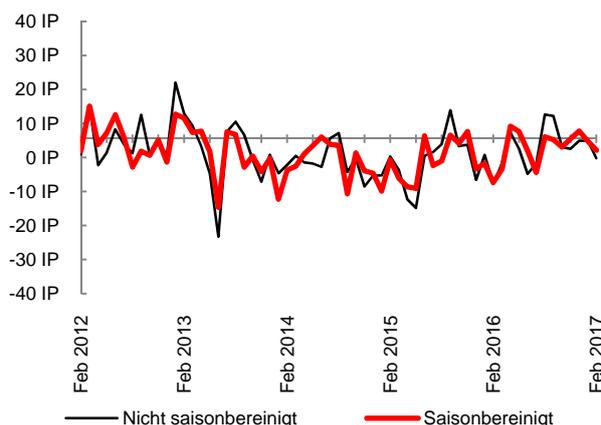


Beherbergung und Gastronomie

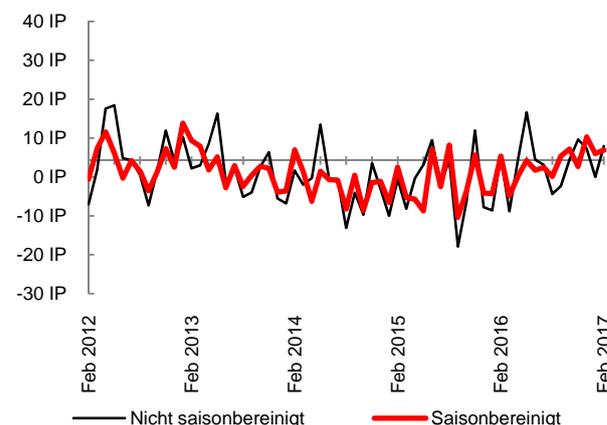
In der Beherbergung und Gastronomie kommt die Konjunktur nicht so recht in Schwung. Mit einem Wert von +2,1 Punkten fällt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Februar nur geringfügig positiv aus und bleibt unter dem langfristigen Durchschnittswert dieses Indikators (+5,7 Punkte), der zu Spitzenzeiten Werte von +30 Punkten und darüber anzeigte. Dieses eher verhaltene Ergebnis beruht auf einer in den letzten Monaten mäßigen Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage und einer nur durchschnittlichen Buchungslage in den Beherbergungsbetrieben. Immerhin scheint aber die in den letzten beiden Jahren durchgängige Tendenz zum Abbau von Beschäftigten mittlerweile gestoppt zu sein.

Mit einem Wert von +6,9 Punkten fällt der auf die kommenden Monate gerichtete Index der unternehmerischen Erwartungen leicht optimistisch und geringfügig besser aus als im langfristigen Durchschnitt, auch wenn er deutlich hinter Spitzenwerten von +20 Punkten und mehr zurück bleibt. Im Einzelnen betrachtet fallen die Nachfrageerwartungen für die kommenden Monate per Saldo weiterhin optimistisch aus, haben in den letzten Monaten aber deutlich nachgegeben. Der Ausblick auf die künftige Geschäftslage deutet sogar auf eine Stagnation hin. Lediglich die Beschäftigungspläne für die kommenden Monate fallen nicht nur positiv aus, sondern liegen auch spürbar über dem langfristigen Mittelwert.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

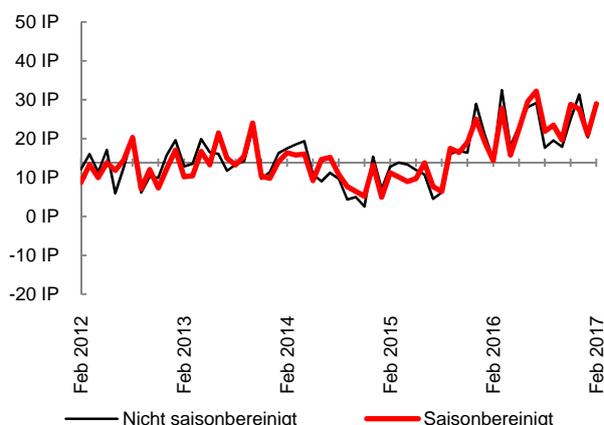


EDV

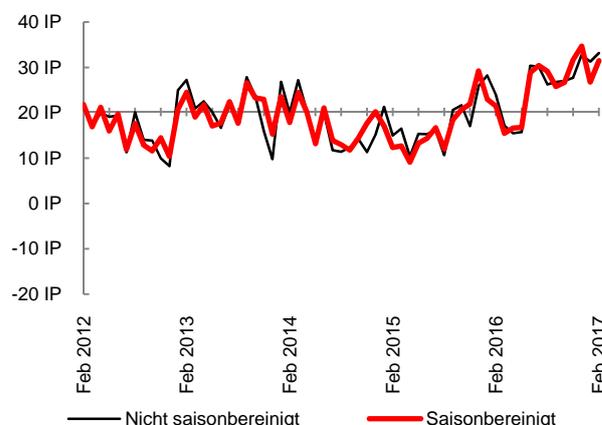
Im EDV-Sektor erreicht der Index der aktuellen Lagebeurteilung im Februar mit einem Stand von +29,0 Punkten einen Spitzenwert. Damit bestätigt er die in der EDV-Wirtschaft seit gut einem Jahr anhaltende sehr gute konjunkturelle Entwicklung. In der Betrachtung der einzelnen Indikatoren, die Eingang in die Berechnung des Index finden, fällt allerdings auf, dass die Beurteilung der Nachfrage- und Geschäftslageentwicklung der letzten Monate zwar sehr gut ist, in den letzten Monaten aber noch etwas positiver war. Auch die Auftragslage wird deutlich überdurchschnittlich beurteilt, hat jedoch gegenüber letztem Herbst etwas verloren. Außerordentlich groß ist aber der Anteil von Unternehmen, die in den letzten drei Monaten zusätzliche Arbeitsplätze schaffen konnten.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der auf die Entwicklung in den kommenden Monaten gerichtet ist, kann im Februar nach dem Rückgang im Jänner wieder zulegen und erreicht mit einem Stand von +31,5 Punkten ein sehr gutes Ergebnis, das auch weit über dem ohnehin schon hohen langfristigen Durchschnittswert von +20,2 Punkten liegt. Die EDV-Unternehmen blicken also sehr zuversichtlich auf die nächsten Monate. Getragen wird dieser Optimismus von sehr positiven Erwartungen – nicht nur zur weiteren Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage, sondern auch zur Beschäftigungssituation.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

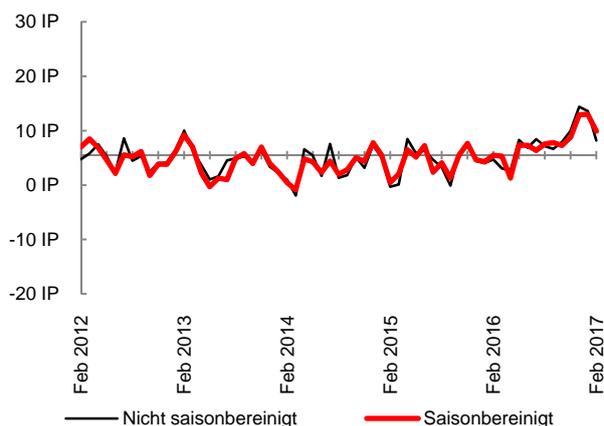


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

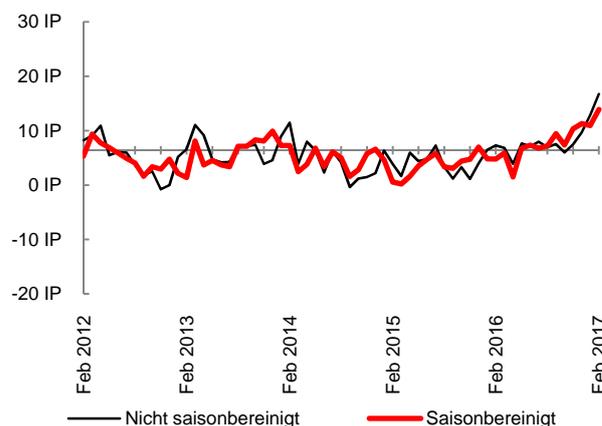
Im Bereich der freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen kann der Index der aktuellen Lagebeurteilungen das hohe Niveau vom Dezember (+12,9 Punkte) und Jänner (+13,0 Punkte) nicht behaupten und sinkt im Februar auf einen Wert von +9,9 Punkten. Damit bleibt er zwar deutlich im positiven Bereich und etwas über seinem langjährigen Durchschnitt, der Elan der letzten Monate scheint aber gebremst. Während im Einzelnen die Beurteilung der Auftragslage und der Nachfrageentwicklung nur leicht nachgeben und ihr hohes Niveau der letzten Monate weitgehend halten können, fallen die Beurteilung der Geschäftslage- und Beschäftigungsentwicklung spürbar weniger optimistisch aus als zuletzt.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen kann dagegen im Februar zulegen und auf einen Wert von +13,9 Punkten klettern. Dies ist sein bestes Ergebnis seit fast sechs Jahren und lässt für die kommenden Monate steigenden konjunkturellen Elan in diesem Segment erwarten. Sowohl der unternehmerische Ausblick auf die weitere Entwicklung von Geschäftslage und Nachfrage als auch die Beschäftigungspläne deuten in diese Richtung.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

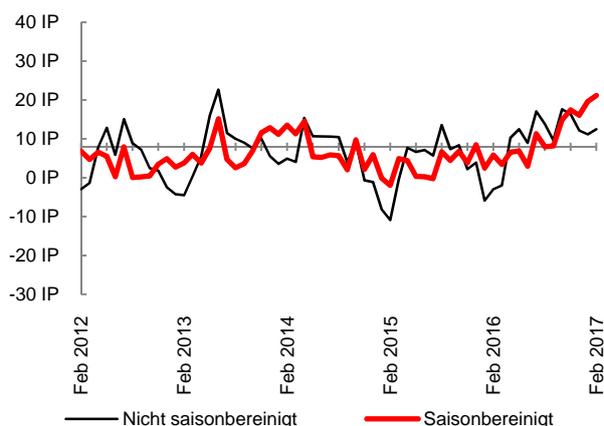


Andere Dienstleistungen

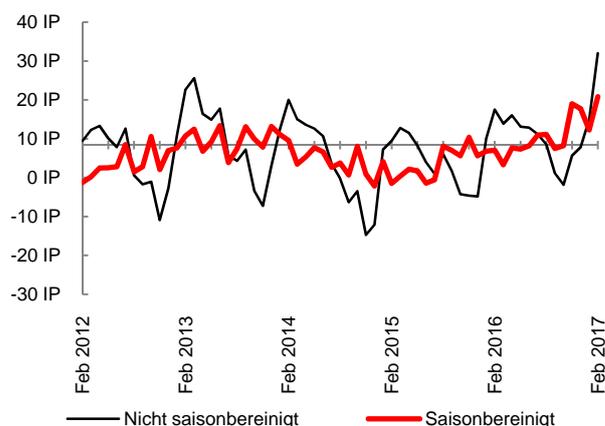
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ kann im Februar einen weiteren Zugewinn verbuchen und fällt mit einem Stand von +21,2 Punkten sehr positiv und auch im langfristigen Vergleich deutlich überdurchschnittlich aus. Zuletzt konnte er vor sechs Jahren ein so hohes Niveau erreichen. Die derzeit gute Konjunkturlage geht nicht nur auf eine sehr positive Entwicklung von Nachfrage, Geschäftslage und Beschäftigung in den vergangenen Monaten zurück, sondern auch auf eine Auftragslage, die deutlich besser beurteilt wird als jemals zuvor in den letzten eineinhalb Jahrzehnten.

Auch der auf die kommenden Monate gerichtete Index der unternehmerischen Erwartungen erzielt mit einem Stand von +20,8 Punkten im Februar ein sehr gutes Ergebnis und zeigt, dass in diesem Segment die konjunkturelle Entwicklung weiter dynamisch verlaufen sollte. Die einzelnen Indikatoren, welche in die Berechnung dieses Index eingehen, fallen per Saldo sehr optimistisch aus und liegen weit über ihren langfristigen Durchschnittswerten. Im Besonderen gilt dies für die Beschäftigungspläne der Unternehmen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. Dr. Christoph Badelt, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Christoph Leitl (Präsident), Rudi Kaske (Vizepräsident), Dr. Hannes Androsch, Mag.a Renate Brauner, Willibald Cernko, Erich Foglar, Mag. Anna-Maria Hochhauser, Mag. Georg Kapsch, Mag. Maria Kubitschek, Univ.-Prof. Dr. Michael Landesmann, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Dkfm. Dr. Klaus Raidl, Abg. z. NR Ökonomierat Ing. Hermann Schultes, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **DVR Nummer:** 0057282, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtest

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtest:

Nächste Veröffentlichung: 30.3.2017, 14:00

Ergebnisse verfügbar unter:

www.konjunkturtest.at

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

https://www.wko.at/Content.Node/branchen/sbg/sparte_iuc/Werbung-und-Marktkommunikation/Startseite---Werbung-und-Marktkommunikation--Fachgruppe.html

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<http://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der

Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen